

Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen auf den Philippinen seit 01.02.2011 bis 28.02.2011, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtsgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schöpfungsbereichlich als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw.Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes

fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrainway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

Währungsrelation pPH zu € (im Juli 2010 entsprachen 58 Pesos 1 €)

Datum	Ereignis
02.02.2011	<p>Die KMU nimmt Stellung zu der stolzen Erklärung der Regierung, dass das Bruttosozialprodukt 2010 um 7,3% gestiegen sei, der höchsten Steigerung seit der Marcos-Regierung. Sie hat keinen Grund zu prahlen. Die Zahlen haben keinen realen Wert, wenn sie nicht zu den aktuellen Bedingungen für die philippinischen Arbeiter und das Volk übersetzt werden, so Soluta. Mitten in der Behauptung des ökonomischen Wachstums, sagen unsere Bäuche etwas anderes. Entgegen der 7,3% Steigerung des BSP's, stieg die Beschäftigung nur um 2,8%. Die Mehrzahl der neuen Jobs sind im Niedriglohnsektor wie in der Herstellung und Konstruktion durchlöchert mit zahlreichen arbeitsbedingten Gefährdungen wie z.B. der kürzlichen Eton-Tragödie (siehe Zusammenstellung von Januar 2011, der Übersetzer). 70% der Bevölkerung kämpft mit 104 Pesos bis zu 22 Pesos täglich um ihr Überleben. Keine Überraschung, denn Präsident Aquino III-Budgets konzentriert sich auf Kürzungsmaßnahmen, weil er blind ist für die Bedingungen der Arbeiter und des Volkes. Die Hauptfaktoren des sog. Wirtschaftswachstums stammen von externen Faktoren: die Weltwirtschaft erholt sich angeblich von 2009 Wirtschaftskrise, bei den nationalen Wahlen wurden einige untere Produktionsbereiche wie die Papierindustrie aktiviert und bessere Wetterbedingungen halfen dem Agrarsektor. Die wirtschaftlichen Ausgaben stiegen wegen den Wiederaufbauarbeiten nach den Taifunen Ondoy und Pepeng. Während das Einkommen für die Masse der philippinischen Bevölkerung sinkt, gab es einen sprunghaften Anstieg der Profite für die großen ausländischen Kapitalisten und örtliche Konzerne. Nach Angaben der Ibon Forschungsgesellschaft stieg der Nettoprofit der Spitzengesellschaften um 20,1%, von 193,4 Milliarden im Jahr 2009 auf 232,2 Milliarden im ersten Quartal 2010. Ein großer Brocken davon wurde im Bergbau, Öl, Finanzsektor und Eigentumssektor erzielt, die sich größtenteils in der Hand großer ausländischer und örtlicher</p>

	Konzerne befinden.
	<p>Die KMU fordert die örtliche Makati-Regierung und das Arbeitsministerium schnell zu handeln und Gerechtigkeit für die Opfer des Eton-Unfalles herzustellen, insbesondere jetzt, wo die Untersuchung mehr dazu neigt, den Eton-Vertragspartner für schuldig zu halten. Die CE Construction, der Generalunternehmer des Projekts ist verantwortlich für die Sicherheitsbestimmungen. Nach Angaben des Chefuntersuchers der Tragödie führten die leichtsinnigen Unvorsichtigkeiten zu mehrfachem Totschlag und zu schwerwiegenden körperlichen Verletzungen. Wir werden nicht damit aufhören, nach Gerechtigkeit zu rufen, bis der Eton Vertragspartner bestraft worden ist, insbesondere weil unsere Regierung sehr vorsichtig in Bezug auf die Bestrafung großer Investoren und Gesellschaften ist, die für solche Verbrechen verantwortlich sind, parallel zu dem Widerstreben von Aquino III, die Löhne anzuheben aus Angst davor, große ausländische Investoren und örtliche Investoren abzuschrecken. Die Freigabe von 1,4 Millionen Pesos für medizinische und Begräbnishilfen an die Familien der 11 Arbeiter kann nicht die Schuld der Eton Besitzer und des Vertragspartners mildern. Wir vergessen nicht den Hintergrund der Tragödie, in dem auch die Regierung klar verantwortlich ist. Neben der Verletzung der Sicherheitsstandards auf der Baustelle, bekamen die Arbeiter, die gestorben sind, nur 260 Pesos am Tag, und Gesundheits- und Sicherheitszulagen wurden verweigert. Wir erneuern unsere Forderung an das Arbeitsministerium und Aquino III, die Auftrag- und Unterauftragsnehmerverhältnisse, die zu den gefährlichen Arbeitsbedingungen führen, zu beenden. Die Anordnung des Dole 57-04, die den großen Gesellschaften die Erlaubnis erteilt, ihre Sicherheits- und Gesundheitsstandards selbst zu überwachen, muss zurückgezogen werden.</p>
04.02.2011	<p>Die KMU gibt in einer Erklärung bekannt, dass sie vom 15.-19.03.2011 ihren 10. Bundesweiten Gewerkschaftskongress abhalten wird. Er steht dieses Mal unter dem Motto: Haltet fest an den Lehren der KMU aus drei Dekaden! Unerschrockene Ausweitung und Konsolidierung! Vorwärts mit dem Kampf für eine wirkliche Landreform und nationale Industrialisierung auf einem höheren Niveau! Der Kongress wird die Aktivitäten der letzten 3</p>

	<p>Jahre untersuchen und einen allgemeinen Plan und ein Programm für 2011-2013 erstellen. Sie bittet um Unterstützung bei der Bestreitung der hohen Kosten, die mit dieser Aktivität verbunden sind. Finanzielle und logistische Hilfe wird am meisten gebraucht.</p>
05.02.2011	<p>Am 2. Tag der öffentlichen Beratungen der LRT-Verwaltung zu den geplanten Fahrpreiserhöhungen führen die KMU, RILES und andere Gruppen eine Protestaktion durch, mit der sie die Rücknahme der Fahrpreiserhöhungen verlangen. Wenn er (Aquino III) sich wirklich für die Not des Volkes interessiert, dann sollte er sich stark für die Neuverhandlung über die Regierungsschulden an die großen Banken und Unternehmen, die in die Konstruktion von LRT und MRT investiert haben, so Soluta. Noynoy hat klar gemacht, dass die Regierung keinen einzigen Vorschlag hat, der den immensen Profit der großen Banken und Unternehmen reduziert. Er hat sich auch in der ersten Erklärung an den Staat für die Fahrpreiserhöhungen stark gemacht. Das Land für ausländische Investoren attraktiv zu machen und staatliche Vermögen durch Privatisierung zu übergeben - das ist die Regierungspolitik. Weil sich die Regierung für die Erhöhungen ausgesprochen hat, haben wir auch keinen Grund daran zu glauben, dass es sich bei den Anhörungen um ehrliche Beratungen darüber handelt. Das sind nur PR-Aktionen, um die Fahrpreiserhöhungen als arbeiter- und volksfreundlich zu verkaufen. Sein kürzlicher Kauf eines Sportwagens inmitten der steigenden Preise zeigt er, dass er von den Leiden der philippinischen Arbeiter und des Volkes getrennt und abgestumpft ihnen gegenüber ist.</p>
09.02.2011	<p>In Zusammenhang mit der letzten Preiserhöhungen bei Diesel um 1 Peso pro Liter und anderen Preisfestsetzungen bei Ölprodukten, der vierten Runde in diesem Jahr, erklärt die KMU, dass Aquino III die Macht hätte, die Politik in den Abfall zu werfen, die den privaten Gesellschaften freie Hand dafür gibt, die Preise zu diktieren. Die Ölfirmen rechtfertigen die Ölpreissteigerungen als Antwort auf den Anstieg bzw. Fall der Preise auf dem Weltmarkt. Mit 6 Pesos pro Liter sind die Petroleumprodukte überverteuert, aber die Regierung untersucht das nicht. Das Öl-Deregulierungsgesetz, das dem Ölkartell erlaubt die Preise entsprechend seinem Willen festzulegen und dem die Regierung Folge leistet, hat sich nutzlos für die Kontrolle der Preise</p>

	<p>erwiesen und muss zurückgezogen werden, so Soluta. Meralco's Erklärung, dass sie die Kilowattstunde um 0,1184 Pesos in diesem Monat anheben wollen, unterstützt die unabhängigen Energieproduzenten, die sich ebenfalls im Besitz des Lopez-Clans befinden. Das Stromenergieindustriereformgesetz (EPIRA) von 2001, mit dem der ganze Energiesektor privatisiert wurde und das erlaubt den privaten Gesellschaften, die Stromtarife zu diktieren, muss ebenfalls rückgängig gemacht werden-</p>
<p>10.02.2011</p>	<p>Die KMU ruft dazu auf, die öffentlichen Anhörungen über die Korruption in der philippinischen Armee fortsetzen und dabei Gloria Macapagal Arroyo (GMA) in die Untersuchung miteinzubeziehen. Sie klagt sie an als Chefkommandeur des Pabaon (Geschenk-)systems. Der Tod des früheren Armeestabschefs Angelo Reyes (beging vor kurzem Selbstmord, der Übersetzer) liefert weitere Gründe, die Militärkorruption zu untersuchen. Sein Tod hat Antworten auf viele Fragen begraben, aber er kann auch ein Signal für wichtige Entwicklungen in diesem Fall sein, so Soluta. Der größere Fisch hinter Garcia ist sicherlich GMA. Das paboan ist ein Bestechungssystem für frühere Militärgeneräle, um sich die Loyalität zu GMA zu sichern, im Fall, dass sie ihre langdauernden Korruptionsfälle aufgedeckt werden. Reyes ist ein loyaler und bevorzugter General von GMA, der sich in verschiedenen Kabinettpositionen während der GMA-Regierungszeit bewährt hat (Minister der Verteidigung, des Inneren, der örtlichen Regierung, der nationalen Anti-Kidnapping-Kräfte, der Umwelt und Naturressourcen und zum Schluss Energieminister).</p>
<p>11.02.2011</p>	<p>Die KMU kritisiert die Revision der Armutsbemessungsmethoden durch die Aquino III-Regierung. Die Armutsgrenze wird von 52 Pesos auf 46 Pesos am Tag herabgesetzt. Mit der neuen Methode, die letzten Mittwoch von der nationalen Statistikkoordinationsbehörde herausgegeben worden ist, wird die Anzahl der Armen um 5,3 Millionen abgesenkt, wenn man das mit der alten Methode vergleicht. Damit soll der Ruf der Arbeiter nach höheren Löhnen unterminiert werden, zeigt aber gleichzeitig welche miserable und rückwärtsgewandte Sicht die Regierung von den realen Bedingungen der Filipinos hat. 46 Pesos sind gerade mal die Kosten für eine einzelne Mahlzeit. Das bedeutet, dass jeder, der mehr als eine Mahlzeit zu sich</p>

	<p>nimmt, gilt nicht mehr als arm. Nach dem geplanten neuen Metrofahrpreis muss ein Arbeiter 30 Pesos für eine einzige Fahrkarte zahlen, so Soluta. Wir sind nicht überrascht darüber, dass Präsident Aquino III, die lang geforderte Lohnerhöhung um 125 Pesos nicht auf seine Prioritätenliste setzt. Die niedrigere Armutsgrenze ist noch weniger zu akzeptieren, wenn man an die haushohen Preise für Öl, Fahrpreise und Grundgüter und Dienstleistungen denkt. Wir werden nicht damit aufhören, höhere Löhne und ein anständiges Leben zu fordern.</p>
11.02.2011	<p>Mitten in einem weiteren Unfall auf einer Eton-Baustelle in Quezon City (das zweite Stockwerk brach zusammen, als Arbeiter Zement gossen), fordert die KMU die umgehend Bestrafung von Eton und hält die örtliche und nationale Regierung für verantwortlich, die ihr Fortbestehen erlaubt hat. Unfälle wie diese sollen nicht straflos ausgehen, wenn Konstruktionsfirmen Gesundheit und Sicherheit für ihre Arbeiter aus Profitgründen verweigern, so Lido. Bürgermeister Herbert Batista gab inzwischen bekannt, dass Eton keine Baugenehmigung für Projekt hat und rief Eton vor 2 Tagen dazu auf, die Bauarbeiten zu stoppen. Es handelt sich um ein 13-stöckiges Gebäude, wie konnte die Quezon City-Stadtverwaltung da erst vor 2 Tagen feststellen, dass Eton den Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen nicht entspricht? Neben der Verweigerung von Gesundheit und Sicherheit, sollte Eton Properties auch für die Lohnvorenthaltung an ihre Arbeiter angeklagt werden. Es wurde berichtet, dass einem Arbeiter des Makat Projekts der Lohn erst ausgezahlt worden ist, nachdem er seine Beschwerde in einem Fernsehinterview publik gemacht hatte. Eton Properties wird damit fortfahren, seine Arbeiter zu demütigen und Arbeiterrechte zu verletzen, wenn die Regierung weiterhin diese Mördergesellschaft toleriert.</p>
12.02.2011	<p>Heute übergab die KMU ein Papier an die Königlich norwegische Regierung, in dem volksfreundliche soziale und ökonomische Forderungen aufgelistet sind. Sie bittet darum, dass diese in den kommenden Friedensverhandlungen zwischen der philippinischen Regierung und der Nationaldemokratischen Befreiungsfront der Philippinen mit aufgenommen werden. Wir haben weiterhin eine Regierung, die sich blind und taub gegenüber den Reformwünschen des</p>

	<p>Volkes stellt. Das Kernprogramm der Aquino III-Regierung, das Public-Private-Partnership-Programm tut das Gegenteil von sich um die Wohlfahrt des Volkes zu kümmern, so Labog. In der Liste befinden sich folgende Forderungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Inkraftsetzung einer gesetzlichen landesweiten Lohnerhöhung 2. Stopp und Abschaffung von Kontraktarbeitsverhältnissen und anderen Formen von Arbeitsflexibilisierung im Land. Stopp von Outsourcing und anderen Maßnahmen, mit dem Kontraktarbeit gefördert wird. 3. Stopp der Privatisierung sozialer Dienstleistungen 4. Abschaffung der Befugnis des Arbeitsministers, AJ's bei Arbeitskonflikte zu erlassen 5. Ablehnung der Abhängigkeit von ausländischen Investitionen als Hauptpolitik in Wirtschaft und Beschäftigung, wodurch nur billige und unterdrückte Arbeitskräfte gefördert werden. 6. Einführung einer nationalen Industrialisierung und tatsächlichen Landreform.
13.02.2011	<p>Die KMU begrüßt den Sieg des ägyptischen Volkes beim Sturz ihres faschistischen und ausbeuterischen Präsidenten Mubarak und betrachtet ihren Triumph als Fingerzeig für die Kraft der gemeinsamen Aktion, wie sie das philippinische Volk schon zweimal gezeigt hat und bereit ist, auch wieder zu tun. Die Entschlossenheit und Einigkeit des ägyptischen Volkes war in der Lage der Gewalt des Mubarak-Regimes zu widerstehen. Sie waren erfolgreich, eine Diktatur zu stürzen, die hauptsächlich und tief durch den US-Imperialismus unterstützt wurde und die Tyrannei, Unterdrückung, extreme Armut und Arbeitslosigkeit über das Land gebracht hat. In den letzten Monaten wurden wir Zeugen massive Proteste und Aufstände gegen Tyrannei, Arbeitslosigkeit, Niedriglöhne, Preiserhöhungen und Haushaltskürzungen bei sozialen Dienstleistungen auf der ganzen Welt. Der Sieg des ägyptischen Volkes ist ein weiterer Fingerzeig an die Welt der Kraft der kollektiven Aktion und wie das einen Wechsel bewirken</p>

	<p>kann. Das ist ein weiterer Beweis dafür, dass wir nur durch unsere Einheit und Wachsamkeit über soziale Ungerechtigkeiten siegen können. Präsident Aquino III sagte, dass die Bestrebungen für freiere und gerechtere Gesellschaft international sind, aber der Weg, den seine Regierung einschlägt, ist weit entfernt davon. Das philippinische Volk ist konfrontiert mit Preiserhöhungen bei den Grundgütern und Dienstleistungen, Landlosigkeit, stagnierenden Löhnen und Niedriglohnangeboten. Als Teil seiner Familie erntete er die Früchte des Sieges von People Power. Aquino III sollte wissen, dass der Willen des Volkes an höchster Stelle steht. Wenn seine Regierung sich weiterhin taub und stur gegenüber den Grundbedürfnissen und Rechten der philippinischen Massen stellt, werden wir nicht zögern, erneut den Willen des Volkes gegen eine Regierung durchzuboxen, die ihm verweigert, ihm zu dienen, so Labog.</p>
15.02.2011	<p>Wir sind froh darüber, dass der Oberste Gerichtshof die Petition der Ombudsfrau Merceditas Gutierrez niedergeschlagen hat und Impeachment (Amtsenthebung) Vorbereitungen gegen sie erlaubt hat. Das ist ein Anfang für den Kampf des Volkes für die Bestrafung der schwerwiegenden Verbrechen an den philippinischen Arbeitern und dem Volk, die GMA und ihre Günstlinge begangen haben. Die Entscheidung des Supreme Court bringt den Ball in Aquino III's Hände. Er sollte sich für die Absetzung von Merci einsetzen. Wir wissen, dass dieses Impeachmentverfahren mehr ein politischer Prozess als eine juristische Angelegenheit ist. Die Absetzung von Frau Gutierrez benötigt die Unterstützung der Mehrheit der Abgeordneten des Repräsentantenhauses – zusammengesetzt aus Verbündeten des Präsidenten. Frau Guterrez ist breit bekannt als Hindernis für die Erfüllung der Volksforderung nach Wahrheit und Gerechtigkeit über die Verbrechen der GMA-Regierung, so Soluta.</p>
17.02.2011	<p>Die KMU unterstützt die laufenden Friedensverhandlungen zwischen der GPH und der NDFP als ein Treffpunkt wo die philippinischen Arbeiter und das Volk ihre Forderungen für soziale und ökonomische Reformen an die Regierung vorstellen können, insbesondere jetzt wo die Gespräche mit einer sehr wichtigen Agenda fortgeführt werden, der umfassenden Vereinbarung für soziale und ökonomische Reform (kurz CASER). Wir sind wie</p>

auch immer tief beunruhigt darüber, dass die Aquino III-Regierung mit unehrlichen Handlungen sabotiert, an erster Stelle durch Verletzungen der Gemeinschaftsvereinbarung für Sicherheits- und Immunitätsgarantieren (kurz JASIG). JASIG, das von beiden Seiten unterzeichnet wurde, sieht Immunität von Gefangennahme und Einsperrung für NDFP-Mitglieder, Berater und Stabsmitglieder vor, die ein Teil des NDFP-Verhandlungsteams darstellen. Wir verurteilen die Verletzung von JASIG durch die Regierung und fordern die sofortige Freilassung von NDFP-Mitglieder, -beratern und Stabsmitgliedern, die Teil des NDFP-Verhandlungsteams sind, aber gefangen und eingesperrt worden sind. Es sieht so aus, dass Spitzen des Militärs versuchen, noch betroffen von dem Selbstmord des früheren Militärstabschefs Angelo Reyes und zahlreichen Behauptungen über Korruption in ihren Reihen, das riesige Militärbudget zu rechtfertigen, in dem sie NDFP-Mitglieder, Berater und Stabsmitglieder, die in die Friedensverhandlungen involviert sind, gefangen nehmen und einsperren. Sie versuchen die Moral der einfachen Soldaten zu heben, in dem sie den Selbstmord von Reyes und die Behauptungen von Korruption unter den Teppich fegen und Vorteile erzielen auf Kosten der Friedensverhandlungen und der Suche nach Langzeitlösungen für die langandauernden sozialen und ökonomischen Probleme des Landes. Wir fordern die sofortige und bedingungslose Freilassung von Tirso Alcantara, ein NDFP-Berater, der illegal durch das Militär in der Stadt Lucena am 5. Januar 2011 festgenommen worden ist. In dem sie behaupten, dass Alcantara ein Topfunktionär der Neuen Volksarmee in der Region Süd-Tagalog sein, behauptet sie auch, dass er nicht durch JASIG geschützt sei – eine widersprüchliche Behauptung wie sie nur von den Irrenärzten der philippinischen Armee konstruiert werden kann. Wir fordern die sofortige und bedingungslose Freilassung von Allan Jazmines, einem NDFP-Berater, der durch vereinigte Kräfte der Armee und der Nationalpolizei am 14. Februar 2011 2011 in Baliwag, Bulacan festgenommen worden und im Polizeigefängnis in Camp Crame sitzt. Er trug JASIG-Identifikationsurkunden bei sich, als er gefangen gesetzt wurde. Ebenso fordern wir die sofortige und bedingungslose Freilassung von Ericson Acosta,

	<p>einem früheren Studentenführer von Universität der Philippinen und Herausgeber des „Philippine Collegian“, der am 13.02.11 festgenommen und in Western Samar inhaftiert worden ist. Seine Sicherheit muss gewährleistet und seine Rechte respektiert werden.</p> <p>Des Weiteren fordern wir die unverzügliche und bedingungslose Freilassung von NDFP-Beratern, die von vorangegangenen Regierungen gefangen und festgesetzt worden sind und das Ende aller Formen von politischen Schikanen und der Verletzung von Menschenrechten und der existierenden Friedensvereinbarungen zwischen den beiden Parteien in den Friedensverhandlungen, so Labog.</p>
17.02.2011	<p>Die KMU verurteilt die Vernachlässigung von mehr als 74 Überseearbeitern, die in Madagaskar für eine im irischen Besitz befindliche riesige Konstruktionsfirma (Kentz Engineers and Constructors) arbeiten, durch die Regierung Aquino III. Sie wurden illegal entlassen, nachdem sie gegen das Vorenthalten ihrer Löhne protestiert hatten. Diese Überseearbeiter standen für ihre Rechte auf, wurden illegal entlassen und zu ihren hungrigen Familien zurückgeschickt, so Labog. Dieser Fall betrifft auch die 2.500 Überseearbeiter, die bei Kentz beschäftigt bleiben und mit denselben Problemen konfrontiert sind. Sie werden ausgebeutet durch eine mächtige Weltfirma und ausbeuterische Beschäftigungsagenturen. Die 74 wurden als Führer des Protestes angeklagt. Die Überseearbeiter entschieden sich zu dem Protest, als sie herausgefunden hatten, dass ihre Löhne, die ihre Familien in den Philippinen erhielten spät und in geringerer Höhe bezahlt wurden, wie es in ihren Beschäftigungsverträgen vereinbart worden war. Weil die Gesetze von Madagaskar die Ausfuhr von Dollars aus ihrem Land verbieten, wurden die Arbeiterlöhne über die Arbeiterbeschäftigungsagenturen Krisalis Construction Inc, Omanfil International Manpower Development Corporation und das East-West Placement Center an die Familien der Arbeiter weitergeleitet. Einige der Überseearbeiter vermuten, dass diese Agenturen die Löhne in Perioden freigaben, wo der Dollarkurs sank, um einen Grund für die Reduzierung der Löhne anzugeben. Ohne einen grundlegenden Wandel in ökonomischen und Beschäftigungspolitik des Landes, werden die philippinischen Migrationsarbeiter durch alle Arten von Ausbeutung, Unterdrückung und</p>

	<p>Betrug im Kampf für ihr und das Überleben ihrer Familien weitergehen müssen, so Labog.</p>
	<p>Die KMU antwortet auf die Arbeitgebervereinigung der Philippinen, dass eine Lohnerhöhung um 125 Pesos zu kostenträchtig sei:</p> <p>1. Auch wir sind die Gesundung der winzigen, kleinen und mittleren Unternehmen. Dies darf aber nicht auf die Kosten der Grundbedürfnisse der Arbeiter und ihrer Familien gehen. Wir sprachen mit Geschäftsleuten aus diesen Betrieben und es ist klar, dass es nicht der Arbeitersektor ist, der sie beeinträchtigt. Der Lohnkosten liegen nur bei 10-15% der Produktionskosten. Unter den hauptsächlichen Beschwerden der Geschäftsleute sind die hohen Energiekosten und der scharfe Wettbewerb bei importierten Waren. Das erste ist ein Ergebnis der Privatisierungspolitik der Regierung im Energiesektor, das zweite der leichtfertigen Handelsliberalisierung der Regierung. Wir vereinigen uns mit den Geschäftsleuten in diesen Betrieben und fordern die Regierung zu niedrigeren Energiekosten auf. Wir kämpfen dabei nicht nur für diese Betriebe, sondern auch für die philippinischen Arbeiter und das Volk. Wir vereinigen uns auch mit diesen Geschäftsleuten im Ruf nach dem Ende der leichtfertigen Politik der Handelsliberalisierung.</p> <p>2. Es ist eine bekannte Praxis der Kapitalisten ein Schwarzmalereiszenario zu malen, sobald Lohnforderungen von der philippinischen Arbeitern und dem Volk erhoben werden – meistens in der Form mit Drohungen massiver Entlassungen und der Schließung von Betrieben. Wie wir gezeigt haben, sind es nicht die Lohnkosten, die das Leben für die kleinen Geschäftsleute härter macht. Ohne eine wirkliche Lohnerhöhung, werden die Geschäftsleute Arbeiter entlassen und Betriebe aus verschiedenen Gründen schließen. Die Kapitalisten versuchen die Öffentlichkeit in Schrecken mit Preiserhöhungen wegen dem 125 Peso-Gesetz zu versetzen. Die Wahrheit ist, dass die Preisrate gestiegen ist, obwohl die Löhne reduziert worden sind und die Kaufkraft der philippinischen Arbeiter und des Volkes gesunken ist.</p> <p>3. Die Kapitalisten sagen, dass eine landesweite</p>

	<p>Lohnerhöhung um 125 Pesos die regionalen Lohnfestsetzungsbehörden untergräbt. Wir haben wiederholt festgestellt, dass die RWB's und CBA's Verhandlungen nicht dazu in der Lage sind, den Arbeitern eine signifikante Lohnerhöhung zu geben. Aus diesem Grund setzen wir uns für die Verabschiedung des 125-Peso-Gesetzes ein, so Labog.</p>
<p>21.02.2011</p>	<p>Die KMU verurteilt Dole Philippines und das Militär für die schmutzigen Taktiken in der laufenden Kampagne für die Gewerkschaftszertifizierungswahlen in der Riesenplantage in Polomolok, Süd Cotabato, die das Ziel verfolgen, die wahre arbeiterfreundliche Gewerkschaft rauszubefördern und eine Gewerkschaft zu installieren, die ihnen dient. Das Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte (CTUHR), eine Nichtregierungsorganisation, berichtet darüber, dass das Management von Dole und das 27. Infanteriebataillon der philippinischen Armee Verletzungen des „Sozialabkommens“ verübt, das von verschiedenen Vertretern unterzeichnet worden ist, um faire und ehrliche Zertifizierungswahlen am 22. Februar in der Plantage vorzunehmen. Dole Philippines beschäftigt mehr als 20.000 Arbeiter in der Süd Cotabato Plantage. Zugelassen bei den Wahlen sind Amado Kadena, eine Gewerkschaft, die mit der nationalen Föderation der Arbeitergewerkschaften der KMU verbunden ist und LEAD-PH, die vom Management und dem Militär geschaffen und unterstützt wird. Die Wahl kommt im Fahrwasser verschiedener Schikanen und schmutzigen Taktiken – inklusive antikommunistischer Propaganda, Tür zu Tür-Kampagnen des Militärs ebenso wie Straf- und Vergeltungsmaßnahmen des Managements, die sich gegen Amado Kadena richten. CTUHR berichtet u.a. über folgende Verletzungen des Sozialabkommens: Das Management zwingt die Arbeiter zur Unterzeichnung von Listen, die sicherstellen, dass sie sich für LEAD-PH bei der Wahl entscheiden. Das Management cancelte Arbeitsschichten, die als Kampagnentage für Amado Kadena zugewiesen waren und vergibt gleichzeitig Doppelschichten für die Kampagne von LEAD-PH. Die Militärpräsenz in Arbeitergemeinden setzt</p>

	<p>sich fort, insbesondere durch den Aufmarsch von Colonel Ricardo Visaya, einem sehr bekannten Menschenrechtsverletzer, als Leiter des 27. Infanteriebataillons.</p> <p>Die Militärpräsenz in den Gemeinden in der Nähe der Wahllokale setzt sich fort.</p> <p>Wie in den anderen Fabriken im Land, wird die tatsächliche Arbeitergewerkschaft als kommunistische Front gebrandmarkt, um die schmutzigen Taktiken des Managements und Militärs, mit dem Ziel, die Gewerkschaft zu zerstören, zu rechtfertigen. Der tatsächliche Grund für die Unterdrückung liegt darin, dass die Dole-Arbeiter unter der Führung der Amado Kadena in der Lage waren, verschiedene Erfolge zu erreichen, inklusive die Regularisierung von mehr als 1.500 Kontraktarbeitern, so Labog.</p>
22.02.2011	<p>Die KMU warnt Aquino III mit den Worten: „Die Volkskraft wird Ihnen ins Gesicht schlagen“, wenn sie die Fahrpreiserhöhungen von MRT und LRT durchdrücken sollten. Es sieht so aus, als ob die Aquino-Administration zu einem weiteren Volksaufstand aufstachelt, aber dieses Mal gegen Aquino III. Seine Genehmigung für die Fahrpreiserhöhung wird eine breite Empörung insbesondere von den Arbeitern hervorrufen, die davon am meisten betroffen sind. Aquino III handelt gegen das Volk, dem er sagt, es sei sein Boss, so R. Soluta. Die KMU kritisiert auch das Ministerium für Transport und Kommunikation, das die Zulassung der Preiserhöhung die Bedingungen für private Investoren in der Privatisierung von MRT und LRT attraktiver macht. MRT und LRT ist an der ersten Stelle der Liste von Aquino’s Public-Private-Partnerships-Projekten, mit dem Ziel öffentliche Versorgungsbetriebe und Infrastrukturprojekte in diesem Jahr zu privatisieren. Das ist ein direkter Stoß ins Gesicht der Arbeiter mit dem er zeigt, dass die Regierung die Interessen des großen Geschäfts über die der des Volkes setzt. Das Volk kann ihn zurückschlagen und härter treffen. Im Lichte der Feierlichkeiten zum Jahrestag von People Power, erinnern die Arbeiter Aquino III an den Geist von EDSA, wo der Wille des Volkes gegen die Interessen von ein paar Wenigen durchgeboxt worden sind. Die KMU sagt dies, wo die Arbeiter und das Volk im Mittleren Osten ihre Version von People Power gegen Diktaturen wagen. Aquino sollte zweimal</p>

	<p>darüber nachdenken noch mehr Lasten auf dem Rücken des philippinischen Volkes abzuladen. Wir rufen die philippinischen Arbeiter und das Volk auf: lasst uns die Fahrpreiserhöhungen bei MRT und LRT stoppen. Private Ziele auf Kosten des Volkes durchzusetzen, macht die Aquino-Regierung höchst unbeliebt und ein Volksaufuhr ist in hohem Maße möglich gegen einen unbeliebten Präsident, so Soluta.</p>
24.02.2011	<p>Während große Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Showbusiness sich bei einer extravaganten Feierlichkeit treffen wollen, werden die philippinischen Arbeiter und das Volk sehr ärgerlich mit leerem Magen durch die Straßen marschieren, um EDSA I zu feiern. An diesem 25. Jahrestag des Aufstands von 1986 beklagt die KMU das Fehlen eines wirklichen Wechsels im Land und bekräftigt die Notwendigkeit für die Arbeiter und das Volk den Kampf für einen bedeutsamen Wechsel fortzuführen, bis eine wirkliche Demokratie erreicht wird.</p> <p>25 Jahre nachdem die philippinischen Arbeiter und das Volk die US-gestützte Marcos-Diktatur stürzten, gab es keinen tatsächlichen Wechsel in unserem Land, und deshalb wird der Kampf für Demokratie und soziale Gerechtigkeit fortgesetzt. Die Diktatur wurde nur durch „demokratische“ Regierung ersetzt, die dieselbe volksfeindliche Politik eingeführt haben wie sie schon unter Marcos war, so Labog.</p> <p>Aufeinanderfolgende Regierungen haben seit 1986 nichts getan, um den Anliegen des Volkes nach substantiellen Lohnerhöhungen, Landreform, nationaler Industrialisierung und sozialer Gerechtigkeit zu entsprechen. Bevor nicht die sozio-ökonomischen Probleme gelöst sind, bleibt Demokratie bedeutungslos. Die philippinischen Arbeiter und das Volk sind am 25. Jahrestag von EDSA I mit sich ständig verschlechternden Bedingungen von Hunger, Arbeitslosigkeit, Landlosigkeit und Ungerechtigkeit konfrontiert, verstärkt durch haushohe Preise bei Grundgütern und Dienstleistungen unter einem anderen Aquino-Regime. Aquino sollte sich um seine volksfeindliche Politik Sorgen machen, weil die philippinischen Arbeiter und das Volk nicht zögern werden, einen Volksaufstand zu wagen,</p>

	<p>in EDSA, Mendiola oder fernliegenden Provinzen bis ein wahrhafter Frieden und Demokratie erreicht sind. 25 Jahre nach EDSA I gibt es keinen bedeutungsvollen Wechsel ohne den US-Imperialismus, bürokratischen Kapitalismus und Feudalismus im Land zu zermalmen durch unseren kontinuierlichen Kampf für nationale Demokratie, Freiheit und Sozialismus, so Labog.</p>
<p>24.02.2011</p>	<p>Die KMU kommentiert die Ergebnisse der Zertifizierungswahlen am 22.02. in der großen Plantage von Dole in Polomolok, in der mehr als 3.000 Arbeiter regulär beschäftigt sind und bei der die Management- und Militärunterstützte Gewerkschaft LEAD-PH über Amado Kadena gesiegt hat mit den Worten: Das Dole Management und die philippinische Armee mögen eine Schlacht in den kürzlichen Wahlen gewonnen haben, aber die Arbeiter von Dole Philippinen sind sicher, dass sie den Krieg gewinnen werden, so Labog. Der Sieg wird sicherlich das Management und Militär begeistern. So lange wie Dole Philippinen seine brutale arbeiterfeindliche Politik fortsetzt, werden die Arbeiter von Dole Philippinen den Kampf fortsetzen, ihre Reihen ausweiten und stärken. Der Sieg in den Zertifizierungswahlen ist das Ergebnis von mehr wie 5 Jahren ihrer schwarzen Propaganda und schmutzigen Taktiken gegen Amado Kadena. Sie nutzten alles, um ihren Sieg zu sichern: Stimmenkauf, Schikanen, Beobachtung der Wähler u.a.m. . Dole kann es sicherlich nicht dulden, dass es irgendwo auf der Welt demokratisch gewählte Gewerkschaften gibt, insbesondere eine, unter deren Führung die Festanstellung von mehr als 1.500 Kontraktarbeiter durchgesetzt wurde. Auf der anderen Seite, aufgrund des Fehlschlags der aufeinanderfolgenden Antiaufstandsbekämpfungsprogramme, schikanierte und unterdrückte die Armee die wirkliche Arbeitergewerkschaft, die sie als kommunistische Front beschuldigt. Die Feier des Managements und der Armee zu ihrem Sieg wird sich als kurzlebig erweisen. Die Dole Arbeiter werden gezwungen sein, die arbeiterfeindliche Politik zu bekämpfen und ihren Kampf für höhere Löhne, Arbeitssicherheit voranzubringen und die Gewerkschaftsrechte auszuüben.</p>